



# KriKoko

*Kritischer Konsum konkret*

## Faire Woche

**Eine KriKoKo anlässlich der Fairen Woche  
12.-26. September 2014**

Juli | 2014

[www.KRIKOKO.j-gcl.org](http://www.KRIKOKO.j-gcl.org)





## Liebe KriKoKo-Leserinnen und -Leser,

frisch und fröhlich geht's ins zweite Halbjahr! Bald ist, wie bereits angekündigt, wieder Faire Woche. Wir möchten in unserer sommerlichsten KriKoKo dieses Jahres gern schon frühzeitig darauf eingehen, um euch das Planen zu erleichtern. Außerdem findet ihr in dieser Ausgabe der KriKoKo ein tolles Angebot von 3Freunde für Juleica-Inhaber und -Inhaberinnen, Ideen zum internationalen Tag der Freundschaft, einen spirituellen Impuls zum Ignatiustag von Patricio und etwas zum Konzept der sogenannten Umweltschule.

Mit dieser KriKoKo verabschieden wir uns auch in eine kleine Sommerpause. Die nächste Mail gibt's im September.

## Viele Grüße Astrid und Senta

mit Andi, Anja, Birgit und Candida  
(„Kommission Kritischer Konsum“ auf Bundesebene und „AG Kritischer Konsum“ der BLen)

## +++ Themenschwerpunkt: Faire Woche (12.-26.09.) +++

Von 12. - 26. September 2014 findet schon zum 13. Mal die Faire Woche in ganz Deutschland statt. Bei der größten Aktionswoche des Fairen Handels werden auch in diesem Jahr wieder mehrere tausend Veranstaltungen bundesweit dazu einladen, den Fairen Handel kennenzulernen und Kaffee, Tee, Schokolade und andere fair gehandelte Köstlichkeiten zu genießen. Sie bietet Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit, globale Zusammenhänge zu erkennen, Bewertungen vorzunehmen und eigene Schlüsse daraus zu ziehen. Gleichzeitig bietet sie Verbraucherinnen und Verbrauchern eine konkrete Handlungsalternative an und ermöglicht so den Schritt in die Praxis – so wie es auch der Anspruch der KriKoKo ist.

Dass wir als J-GCL für Fairen Handel und Kritischen Konsum aktiv sind, könnt ihr zeigen, indem ihr eure J-GCL-Aktivitäten zur Fairen Woche in der Aktionslandkarte auch als solche sicht- und auffindbar macht:

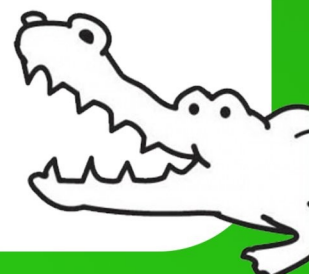
<http://www.faire-woche.de/veranstaltungen/>

## ++ Aktionsvorschläge ++

### + Gottesdienst oder Andacht +

Zu Beginn der Fairen Woche wäre es doch schön, gemeinsam einen Gottesdienst oder eine Andacht zu feiern. Hier findet ihr verschiedene Gottesdienstbausteine, schöne Texte und gute Ideen:

<http://www.faire-woche.de/mitmachen/aktionsvorschlaege/faire-andacht/>





## + Faires Frühstück, Faire Pause, Fairköstigung und Mango-Party +

Das schon fast zur Tradition gehörende **Faire Frühstück** oder die **Faire Pause** findet zum Anfang des neuen Schuljahres bestimmt viel Interesse. Die weltweite Aktion Faires Frühstück lief bereits im Juni, eignet sich aber selbstverständlich immer und auch in der Fairen Woche, um den Gedanken des Fairen Handels angenehm und köstlich zu verbreiten. Genussrevolution quasi!

### **Link zum Fairen Frühstück**

[http://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user\\_upload/specials/fruehstueck2014/materialien/2014\\_FT\\_Fruehstueck\\_Aktionsleitfaden.pdf](http://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user_upload/specials/fruehstueck2014/materialien/2014_FT_Fruehstueck_Aktionsleitfaden.pdf)

### **Link zur Fairen Pause**

<http://www.faire-woche.de/mitmachen/ideen-fuer-junge-leute/faire-pause/>

Mit Zutaten aus Fairem Handel und regionaler, biologischer Landwirtschaft kann in Form einer **Fairköstigung** die Idee des Fairen Frühstücks auf den Rest des Tages übertragen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass gegen eine Aufwandsentschädigung, ein geschulter Referent oder eine Referentin vorher die Produkte einkauft und euch und eure Gäste über Hintergründe von fair und bio informiert. Dabei werden die einzelnen Produkte und ihre Herkunft vorgestellt, die Grundkriterien des Fairen Handels erläutert und Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe genannt. Vielleicht gibt's ja sogar jemanden aus eurer Ortsgemeinschaft, der den Part des Referenten oder der Referentin übernehmen könnte.

### **Link zur Fairköstigung**

<http://www.faire-woche.de/mitmachen/aktionsvorschlaege/fairkoestigung/>

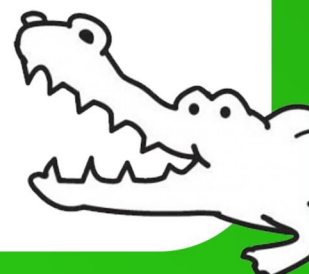
Wie wär's mit einer **Mango-Party**?? Ob frische Mangos oder Mango-, Bananen- und Orangensaft, Rohrzucker, Rum oder Schokostreusel zum Dekorieren – all das findet ihr fair gehandelt im Weltladen oder im gut sortierten Supermarkt. Und schon kann es losgehen: Ladet eure Freunde und Freundinnen ein und genießt den Sommer mit kühlen Cocktails (mit oder ohne Alkohol). Vielleicht macht ihr ja mit euren spritzigen Drinks den einen oder die andere auf den Fairen Handel neugierig. Ergänzen lässt sich das Sortiment selbstverständlich durch regionale Produkte aus ordentlicher Produktion.

### **Link zur Mango-Party**

<http://www.faire-woche.de/mitmachen/ideen-fuer-junge-leute/mango-party/>

## + Faire Schokolade selber machen +

Eine leckere Gruppenstundenidee hat die Kolpingjugend Bayern auf ihrer Seite und da es um Schokolade-selber-Herstellen geht, passt es auch gut zur Fairen Woche. Vorausgesetzt natürlich, man kauft faires Kakaopulver und regionale Sahne, aber das lässt sich ja auch gut in einer Gruppenstunde einrichten.





Finden könnt ihr die ganze Idee, mit Link zum Fairbrechen-Quiz unter <http://www.kolpingjugend-bayern.de/themen-aktionen/fairbrauchen/ideen-fuer-gruppenstunden,-workshops,->

## **++ Werbung für eure Aktionen: die praktische Foto-Plakataktion ++**

„Ohne Werbung Geschäfte zu machen ist, als winke man jemandem im Dunkeln zu.“  
(Stuart Henderson Britt, Werber)

Bei der sog. Fotoaktion kann man ein Foto hochladen, das automatisch zum Plakat generiert wird. Eine Sprechblase in der rechten oberen Ecke nennt das diesjährige Motto: „Ich bin fairer Handel.“. Vor allem für die (Be-)Werbung eurer Aktion eignet sich diese Möglichkeit gut: Ihr könnt z. B. ein Gruppenfoto von euch hochladen und unter dem Bild Datum, Uhrzeit und eure Aktion ergänzen – schon ist ein Plakat mit dem offiziellen Layout der fairen Woche erstellt.

<http://www.faire-woche.de/mitmachen/fotoaktion/>

## **++ Selbstgestaltete Shirts drucken lassen: 10 % Rabatt bei 3Freunde ++**

Für die Faire Woche, die Sommerfreizeit oder das Zeltlager noch Shirts drucken? 3Freunde ist eine gute Alternative, wenn ihr vor Ort niemanden greifbar habt. Sie drucken auf faire und klimaneutrale Shirts aus Biobaumwolle individuelle Motive und in beliebigen Farben.

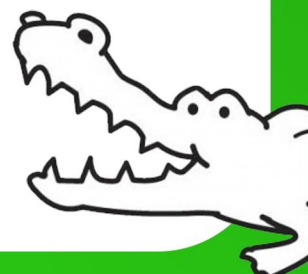
<http://3freunde.de/>

Und dein besonderer Vorteil daran: Es gibt 10 % Nachlass auf faire Shirts & Hoodies (auch mit eigenen Aufdrucken) für Juleica-Inhaberinnen und -Inhaber.

<http://www.juleica.de/1541.0.html>

## **++ Das eine, das du sofort tun kannst ++**

- unter <http://www.faire-woche.de/veranstaltungen/> schauen, ob es in der Nähe interessante Veranstaltungen der Fairen Woche gibt
- auf der Homepage oder Facebookseite der OG bzw. des DV/RV auf die Faire Woche aufmerksam machen
- Mitschüler und -schülerinnen, Mitstudierende oder Kolleginnen und Kollegen über die Faire Woche informieren und zum Gruppenfoto "Ich bin Fairer Handel." motivieren; Ihr könnt Plakate von Leuten aus unseren Verbänden sammeln und dem Newsletter-Team der J-GCL für einen Newsletter im Herbst zur Verfügung stellen.





## +++ Termine und Infos +++

### + 11. Juli: Weltbevölkerungstag +

Filmtipp: „Population Boom“

Gibt es zu viele Menschen? Nach dem großen Kinoerfolg von „Plastic Planet“ bereist der neugierige Dokumentarist Werner Boote unseren Planeten und untersucht in jahrzehntelang festgefahrenes Weltbild. Für ihn stellt sich eine völlig andere Frage: Wer oder was treibt dieses Katastrophenszenario an? Mehr:

<http://www.populationboom.at/>

### + 23. Juli in Augsburg: Messe „Schule - Eine Welt“ +

Schüler und Schülerinnen, Lehrerinnen und Lehrer, Nichtregierungsorganisationen, kirchliche und staatliche Einrichtungen informieren über ihre Aktivitäten und Angebote im Bereich Globales Lernen. Angeboten werden außerdem Mitmachaktionen, Infostände, Ausstellungen, Workshops und Diskussionsrunden. Mehr unter:

[http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Schule-EineWelt/MSEW\\_2014\\_Flyer\\_online.pdf](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Schule-EineWelt/MSEW_2014_Flyer_online.pdf)

Wer möchte, kann vor oder/und nach dem Besuch der Messe die „neue“ Bundesstelle besuchen und auch dort übernachten. Meldet euch bei Bedarf einfach: [mail@j-gcl.org](mailto:mail@j-gcl.org)

### + 30. Juli: Internationaler Tag der Freundschaft +

Ausführliches siehe unten!

### + 31. Juli: Gedenktag des Hl. Ignatius +

Ausführliches siehe unten!

### + 11.-16. August in Leipzig: Sommerwerkstatt: Wirtschaft anders machen - Konzepte für Heute und Morgen! +

Viel Interessantes für 29 Teilnehmende im Alter von 18 bis 25 Jahren  
Mehr Informationen unter:

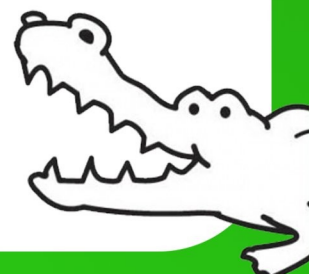
[www.konzeptwerk-neue-oekonomie.org/sommerwerkstatt](http://www.konzeptwerk-neue-oekonomie.org/sommerwerkstatt)

### + 30. August: Aachener Weltfest +

<http://www.1wf.de/weltfest-2014>

### + 5.-7. September in Dortmund: Messe „FAIR TRADE & FRIENDS“ +

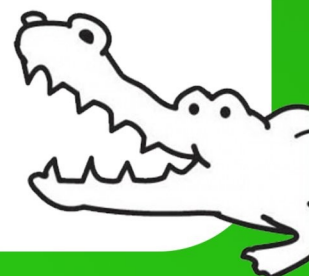
<http://www.westfalahallen.de/messen/fair/49.php>



## ++ 30. Juli Internationaler Tag der Freundschaft: Kritisches zu Facebook als neue Rubrik „Pro und Contra“ ++

Der 30. Juli ist der Tag der Freundschaft – und für uns Anlass, mal kritisch über Facebook nachzudenken. Das soziale Netzwerk bietet viele Vorteile, gibt aber gleichzeitig auch Anlass zur Sorge. Wir haben für euch eine Pro-und-Contra-Liste zusammengestellt. Uns ist bewusst, dass sich beide Seiten um viele Argumente verlängern ließen, aber wir möchten es bei einer Anregung und damit bei drei Punkten pro Seite belassen. Anregungen für die Umsetzung im J-GCL-Alltag findet ihr nach der Tabelle.

Pro	Contra
Man kann sehr leicht mit Leuten in Kontakt bleiben oder kommen. Viele Menschen pflegen über Facebook Kontakte, die ohne das soziale Netzwerk wohl längst eingeschlafen wären. Manchmal können auch alte Freundschaften via Facebook wiederbelebt werden. Sogar politisch kann Facebook ein nützliches Kommunikationsmittel sein, wie es das Beispiel des Arabischen Frühlings zeigt.	Facebook macht Nutzer und Nutzerinnen zu „gläsernen“ Menschen. Daten, Infos und Bilder, die man (unbedingt) ins Netz stellt, entziehen sich fortan unserer Kontrolle. Für andere, z. B. Unternehmen, sind diese Daten bares Geld wert. Facebook ist gebührenfrei, man bezahlt aber indirekt mit den eigenen Daten und Informationen.
Über den Gefällt-mir-Button kann man schnell und unkompliziert seine Zustimmung zu einer Sache oder seine Verbundenheit mit einer Gruppe oder Institution zum Ausdruck bringen.	Es gibt aber keinen Gefällt-mir-nicht-Button. So wird eine oberflächliche Feedbackkultur gefördert, in der es keine Möglichkeit gibt, Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen. Nicht „ liken“ kann auch nicht gesehen bedeuten. Außerdem suggeriert das Liken einer Sache Engagement, nach dem Motto: „Wenn ich das like, habe ich mich ja schon genug dafür eingesetzt.“ Man kann mehr tun als liken, um Dinge, die einem oder einer am Herzen liegen, zu unterstützen.
Institutionen steht mit Facebook ein kostengünstiges PR-Instrument zur Verfügung. Damit können sie ihre Inhalte und aktuelle Infos schnell und unkompliziert vielen anderen mitteilen.	Die Konditionen, zu denen Facebook genutzt wird, sind nicht so klar definiert, dass man weiß, worauf man sich einlässt. Die jüngst bekannt gewordenen Manipulationen von Timelines (der Chronik) wurden angeblich durch die Nutzungsbedingungen gedeckt. Wer von den im sozialen Netzwerk Aktiven hätte das gedacht oder sogar erwartet?







## + Anregungen dazu für die J-GCL-Arbeit +

- Überlegt, ob Facebook für eure Arbeit wichtig ist. Wie nutzt ihr das soziale Netzwerk? Bietet es Vorteile in der Kommunikation, die ihr noch nicht nutzt? Wiegen diese Vorteile die Nachteile auf?
- Zählt mit euren Gruppenkindern, wie viele Facebook-Freundschaften ihr habt und wie viele Freundschaften im echten Leben. Vergleicht, wie sie sich voneinander unterscheiden.
- Überlegt, ob ihr „eingeschlafene“ Freundschaften habt, die ihr gern wiederbeleben würdet. Oder vielleicht wollt ihr sogar eine neue Freundschaft eingehen? Ihr könntet euch eine Partnergruppe in einem anderen Diözesanverband oder einem anderen Land suchen, in dem es auch (J-)GCL gibt. Wenn ihr daran Interesse habt, wendet euch an uns, wir helfen euch gern weiter.

## + Einfache Dinge, die ihr darüber hinaus tun könnt +

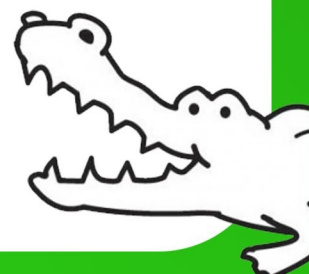
- Nutzungsbedingungen bzw. AGB von Facebook oder anderen sozialen Netzwerken lesen oder vergleichen
- sich anlässlich des Internationalen Tages der Freundschaft (30. Juli) mit jemandem auf einen Kaffee oder zum Essen verabreden – am besten in einer Lokalität, die Produkte aus Fairem Handel anbietet
- diese Einladung handgeschrieben aus "sprechen" statt via Facebook einzuladen
- drei Tage auf Facebook verzichten und schauen, wie es euch damit geht

### **Link zum Originaltext der UN-Resolution zum Tag der Freundschaft:**

[http://www.un.org/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=A/65/L.72](http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=A/65/L.72)

### **FAZ-Artikel zu Facebooks Plänen, die Anmeldung für unter 13-Jährige einzuführen:**

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/netzwirtschaft/der-facebook-boersengang/neue-regeln-fuer-anmeldung-geplant-facebook-will-noch-juenger-werden-12971173.html>





## ++ 31.7. Gedenktag des Hl. Ignatius: Ignatius und kritischer Konsum ++

(von Gastautor Patricio Leuthold, Kirchlicher Assistent der GCL-JM auf Bundesebene)

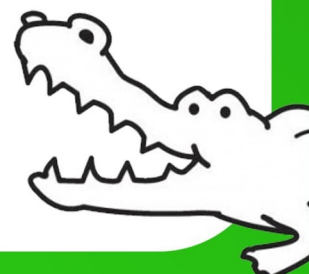
Ignatius, der „Patron“ unserer Verbände, wuchs um 1500 in Spanien auf. Zu dieser Zeit gab es auf der iberischen Halbinsel natürlich die kilometerlangen Gewächshäuser noch nicht, die uns heute mit Obst und Gemüse versorgen. Auch gab es noch keine Arbeitskräfte aus Südamerika und Nordafrika, die heute dort prekären Arbeits- und Lebensbedingungen ausgesetzt sind. Aber es gab zu seiner Zeit schon weitreichende Umweltbelastungen, wie z.B., dass die Städte, aber auch Handwerksbetriebe wie Färbereien oder Seifensieder (und vielleicht schon Seifensiederinnen) ihre Abfälle und Abwässer in die nächsten Flüsse, Seen und Meere leiteten. Ein Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit gab es leider zu Ignatius' Zeiten noch nicht. Daher muss das Leben unseres Patrons mal genauer betrachtet werden, um eine Verbindung zum Kritischen Konsum zu entdecken.

Lese ich in seiner biographischen Schrift, dem „Bericht des Pilgers“, so fällt mir schnell auf, dass Ignatius nicht nur ein frommer Mensch war, sondern vor allen ein Mann der Tat: Nachdem er, der Sohn einer spanischen Adelsfamilie, sich von einer Karriere als Offizier und Staatsmann lossagte, entschloss er sich zu einem Leben in Einfachheit. Fortan verzichtete er auf viele Annehmlichkeiten, wie z.B. edle Speisen, kostbare Kleidung und luxuriöse Wohnungen. Stattdessen trug er ein Büßergewand aus Sackleinen und lebte von der Hand in den Mund, d.h. er erhielt Spenden in Form von kleineren Geldbeträgen oder Lebensmitteln. Auf den ersten Blick war mir dieser Gedanke wenig schmeichelhaft. Unser Patron und geistliches Vorbild „schnorrte“ sich quer durch Europa.

Erst beim zweiten Hinsehen gewann ich einen anderen Blick auf seine Lebensweise: Wenn Ignatius und seine Gefährten Lebensmittel für ihren eigenen Bedarf annahmen, dann bekamen sie Speisen, die übrig waren oder von den Erzeugern und Erzeugerinnen nicht verkauft werden konnten. Irgendwie erinnert mich das an die Schnippeldisko, wie sie unsere Verbände in Regensburg schon zweimal veranstalteten. Hier werden auch Lebensmittel verwendet, die für den Handel als nicht geeignet deklariert werden.

Wer von euch bewusst fair und nachhaltig konsumiert, muss ebenfalls auf einige Annehmlichkeit unserer heutigen Gesellschaft verzichten. Discounter, Supermärkte und der Textilgroßhandel wie z. B. H&M oder Primark ermöglichen es, dass wir billig und bequem an alles kommen, was wir zum Leben brauchen. Jedoch werden ihre Produkte weder fair, noch nachhaltig hergestellt und gehandelt. Kritischer Konsum bedeutet einer bequemen Lebensweise zu widersagen, faire Preise zu bezahlen und bewusst zu konsumieren. Diese Lebenseinstellung muss bewusst gewählt werden, so wie sich Ignatius damals bewusst für ein Leben in der Einfachheit entschied.

Letztendlich ist das Entscheiden ein zutiefst ignatianisches Element. Warum also nicht pro Kritischer Konsum und einfacher Lebensstil?







## +++ Das Persönliche: Umweltschule +++

(von Anja)

Durch ein Seminar an der Uni bin ich auf die Auszeichnung „Umweltschule“ aufmerksam gemacht worden. Diese Aktion ist von der Struktur her ziemlich gut mit „Schule ohne Rassismus“ zu vergleichen. Ihr setzt euch für Nachhaltigkeit, Ernährung, Klimaentwicklung usw. ein und könnt dann durch euer Engagement für ein Jahr den Titel „Umweltschule“ erwerben.

Seit zehn Jahren gibt es nun dieses Projekt und immer mehr Schulen nehmen daran teil. Dieses Jahr standen folgende Themen im Mittelpunkt: Ernährung und Klima, Stadt und Gemeindeentwicklung, Generationen verbindendes Lernen und Nachhaltige Mobilität. Um den Titel einer „Umweltschule in Europa“ zu erhalten, muss die Schule innerhalb des Projektzeitraumes ein selbstentwickeltes Konzept zu einem oder mehreren der Themen umsetzen.

Zum neuen Schuljahr kann man dann unter <http://www.umwelterziehung.de/projekte/umweltschule/index.html> hoffentlich bald die aktualisierten Teilnahmeformulare finden.

## +++ Sonstiges +++

### ++ Jobangebot ++

An die Jurastudenten und -studentinnen unter euch: Die kleine Tochter von Fairtrade, FloCERT, sucht ab September einen Rechtsreferendar bzw. eine Rechtsreferendarin (Wahlstation) in Bonn. Ihr habt die Möglichkeit schnell Verantwortung zu übernehmen und viel dazuzulernen. Das Umfeld ist multikulturell und in der Firma wird englisch gesprochen. Die Jobausschreibung findet ihr unter:

<http://www.flocert.net/about-us/work-for-us/latest-jobs/>

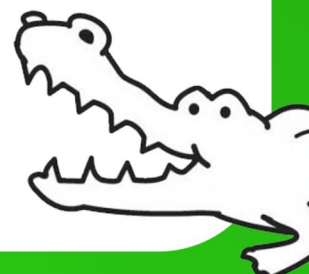
### ++ TTIP-Kritik der KLJB ++

Eine informative Pressemitteilung von der KLJB findet ihr im Anhang zu dieser KriKoKo.

## +++ Schickt uns was für die nächste KriKoKo +++

In der nächsten KriKoKo geht es um das Themenfeld **“Tiere - Tierrechte - vegetarische und vegane Ernährung”**. Falls ihr Infos, Tipps, Links oder Termine dazu mit uns teilen möchtet oder einen Gastbeitrag, z. B. für die Rubrik „Das Persönliche“ verfassen wollt, meldet euch bei uns: [krikoko@j-gcl.org](mailto:krikoko@j-gcl.org)

Auch Erfahrungsberichte, Fragen (z. B. was ihr schon immer mal wissen wolltet in Sachen Kritischer Konsum), Anregungen oder Sonstiges sind herzlich willkommen. Wir freuen uns!



### **Chefredaktion dieser „KriKoKo“:**

- Astrid Schmidmeier (GCL-MF, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)
- Senta Hoppe (GCL-MF, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)

unterstützt von:

- Andreas Ellner (GCL-JM, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)
- Candida Sisto (GCL-MF, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)
- Anja Böhmer (GCL-MF, ehrenamtliche Verbandsleiterin)
- Birgit Springer (GCL-MF, Referentin)

Die KriKoKo-Mail ist ein kostenloses Angebot der Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL).

Wenn du die J-GCL bei ihrer Arbeit unterstützen möchtest, kannst du dies durch eine Spende oder eine Fördermitgliedschaft tun.

Alle Infos hierzu findest du unter [www.j-gcl.org/foerdern](http://www.j-gcl.org/foerdern)

### **KriKoKo-Mail abonnieren oder Abo abbestellen?**

**Ganz einfach:** <http://j-gcl.org/krikoko/>

**Dort finden sich auch alle bisher verschickten KriKoKo-Mails.**



Die KriKoKo-Mail wird herausgegeben von:

**J-GCL-Bundesstelle**

**St. Ursula 2**

**86150 Augsburg**

[mail@j-gcl.org](mailto:mail@j-gcl.org) | [www.j-gcl.org](http://www.j-gcl.org)